



Solidaritätserklärung Unterschriftensammlung für Kornelia Hillburger

Kornelia Hillburger ist Betriebsratsvorsitzende bei Ferrostaal Maintenance (FSME), einem Dienstleister auf dem Gelände von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt.

Der Arbeitgeber meint, dass die für Betriebsratsarbeit abgerechneten Stunden zu viel seien, forderte sie auf, die Betriebsratsstätigkeit nachzuweisen, und kürzte ihr das Gehalt.

Dies ist ein massiver Angriff auf die Mitbestimmungsrechte und ein Verstoß gegen die Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes. Dort hat die Betriebsratsarbeit Vorrang. Betriebsratsmitglieder sind Niemandem rechenschaftspflichtig. Damit ist dies ein Angriff auf die Demokratie.

Anstatt die Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes zu beachten und zu respektieren, werden diese mit Füßen getreten.

Weiterhin besteht der begründete Verdacht, dass es auch um die dauerhafte Tarifbindung bei FSME geht. Erst wird die Person Kornelia Hillburger mürbe gemacht. Sie soll sich für ihre Betriebsratsarbeit rechtfertigen und wird in ihrer Existenz bedroht. Das heißt, dass alle, die sich für Arbeitnehmerrechte einsetzen, eingeschüchtert werden.

Danach ist der Weg in die Tariflosigkeit frei, denn wer soll sich dann noch wehren.

Die Unterzeichner erklären ihre uneingeschränkte Solidarität mit Kornelia Hillburger. Sie fordern die Geschäftsführung der FSME auf, die Angriffe auf die Betriebsratsarbeit und auf unsere Kollegin Kornelia Hillburger zu unterlassen. Stattdessen soll sich die Geschäftsführung an die demokratischen Regelungen im Betriebsverfassungsgesetz halten. Demokratie endet nicht am Werkstor.

	Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			



Bezirk
Berlin-Brandenburg-
Sachsen

	Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			